

An die
Bürger*innen und Institutionen
des Landkreises Barnim

mit Interesse an Naturschutz
und Landschaftsplanung

Prof. Dr. Pierre L. Ibisch

Centre for Economics and Ecosystem Management
Fachbereich für Wald und Umwelt
Alfred-Möller-Str. 1
16225 Eberswalde

Professor für Naturschutz

Forschungsprofessur
Biodiversity and natural resource management under global change

Tel. 03334/657178 - Fax 03334/657162
e-mail pibisch@hnee.de

www.centreforeconomics.org - www.hnee.de/ibisch

07. Januar 2019

Anpass.BAR - Abschluss der Projektbearbeitung und Ergebnisse

Sehr geehrte Barnimerinnen und Barnimer, liebe Projektinteressierte,

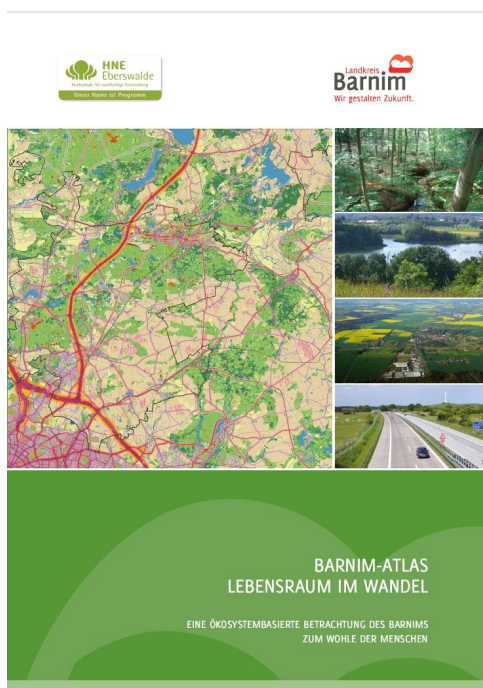
im Namen des Anpass.BAR-Projektteams der Hochschule für nachhaltige Entwicklung Eberswalde wünschen wir Ihnen einen guten Start in das neue Jahr 2019 und alles erdenklich Gute. Allen Beteiligten und Mitwirkenden und vor allem auch den Kolleginnen und Kollegen des Landkreises Barnim gilt unser herzlicher Dank für eine gute Zusammenarbeit. Nachdem Sie eine lange Zeit nichts von uns gehört haben, in der allerdings ‚hinter den Kulissen‘ eifrig gearbeitet wurde, möchten wir Sie nunmehr über den Abschluss des Vorhabens informieren und kurz über die Ergebnisse berichten.

Als kurze Wiederholung:

Ziel des Anpass.BAR-Projekts war die Etablierung eines dauerhaften ökosystembasierten Prozesses zur Klimawandel-Anpassung im Barnim. Dabei ging es um eine neuartige Herangehensweise an die Naturschutz- bzw. Landschaftsrahmenplanung. Ein wichtiger Ansatz war die Beteiligung relevanter Akteure und Akteurinnen sowie interessierter Bürger und Bürgerinnen. Dafür wurden neben wissenschaftlichen Analysen der Barnimer Ökosysteme und Landschaftsbilder vor allem auch zahlreiche Workshops in vielen verschiedenen Gemeinden des Landkreises durchgeführt. Aber nicht nur in den verschiedenen Gemeinden, sondern auch mit verschiedenen Akteuren sind wir ins Gespräch gekommen. Zudem wurde eine projektbegleitende Arbeitsgruppe (PAG) gegründet, die wichtige Sektoren wie etwa Landwirtschaft und Naturschutz umfassten sowie Vertreter von Kommunen. Die Dokumentationen dieser Workshops finden Sie auf unserer Projekt-Webseite (<https://www.natuerlich-barnim.de/anpass-bar/>) unter [Dokumente](#).

Als Projektergebnisse entstanden im Rahmen des Projekts ein neuartiger **Landschaftsrahmenplan** für den Landkreis Barnim, der im Entwurf dem Landkreis für den weiteren Genehmigungsprozess übergeben wurde, sowie der Barnim-Atlas, der einerseits als eigenständige Veröffentlichung fungiert, aber auch als sozusagen ‚populärer‘ Bestandteil des Landschaftsrahmenplans dient. Er bereitet die Inhalte der Landschaftsrahmenplanung und weitere interessante Fakten zur Entwicklung des Barnim für die interessierte Öffentlichkeit auf.

Zu den neuen fachlichen Inhalten des Landschaftsrahmenplans gehören u.a. die räumliche Betrachtung der Sommer-Oberflächentemperaturen im Planungsraum, die Priorisierung von Ökosystemen anhand ihres Angebots wichtiger Ökosystemleistungen, die kartografische Herausarbeitung unzerschnittener und störungsarmer Räume, die Zusammenstellung eines umfassenden ökosystembasierten Maßnahmenkatalogs sowie die Anwendung einer systemischen Analyse von Ursachen-Wirkungsketten, die sich zu Wirkungsnetzen verflechten (Konzeptionelles Modell).



Ein wichtiges öffentlichkeitswirksames Ergebnis des Projekts ist das Buch „[Barnim-Atlas - Lebensraum im Wandel](#)“. Hinsichtlich Umfang und Art der Veröffentlichung ist der Barnim-Atlas deutlich über das ursprünglich angestrebte und eingeplante Ergebnis hinausgegangen. Er ermöglicht fortan den Bürgerinnen und Bürgern des Landkreises, Schülerinnen und Schülern sowie auch relevanten Institutionen, sich umfassend mit der Entwicklung des Barnim, den Inhalten der Landschaftsrahmenplanung sowie der Klimawandelproblematik auseinanderzusetzen.

Der Atlas ist der erste seiner Art für den Landkreis Barnim in Nordostbrandenburg und hinsichtlich der Inhalte bundesweit einzigartig. Er umfasst zahlreiche Karten, Texte und eine große Zahl von Fotos zur Geschichte, zur menschlichen Entwicklung und zur Natur. Der Atlas verdeutlicht, wie das Wohlergehen der Menschen vom Zustand der Natur abhängt, und dass die Beschäftigung mit Natur und Naturschutz nicht allein eine Angelegenheit für Spezialisten ist.

Seit dem 6.12.2018 ist der [Barnim-Atlas](#) im Buchhandel erhältlich und online auf der [Homepage](#) der Verlagsbuchhandlung Ehm Welk erhältlich. Er kann auch auf der [Projektinternetseite](#) eingesehen und kostenlos genutzt werden.

Das Projektende fällt zeitlich mit einer neuen Phase der Verwaltung des Landkreises durch die 2018 gewählte neue Leitung zusammen. Hervorzuheben ist, dass nunmehr ein ‚Dezernat für Umwelt, nachhaltige Entwicklung und Bauwesen‘ geschaffen wurde. Die Beschäftigung mit Naturschutzthemen hat an Stellenwert gewonnen und wird nun auch stark im Kontext von Klimawandelanpassung und anderen konkreten Themen wie etwa des Katastrophenschutzes diskutiert.

Landrat und Vizelandrat sind umfassend über die Projektergebnisse informiert worden und haben das Thema sichtlich angenommen. Als aktives, die Landwirtschaft vertretendes Mitglied der Projektbegleitenden Arbeitsgruppe (PAG) war der neugewählte Vizelandrat des Landkreises, Herr Holger Lampe, in die Diskussionen zum Landschaftsrahmenplan direkt involviert.

Der neue Landrat Daniel Kurth machte die öffentliche Vorstellung des Barnim-Atlas zur Chefsache und bekannte sich zu den erarbeiteten Zielsetzungen. *„Um den Barnim nachhaltig zu gestalten, unternehmen wir seit Jahren große Anstrengungen. Klimawandel, Städteumbau und eine territorial extrem auseinanderdriftende Bevölkerungsentwicklung treiben uns ständig um. Ich verstehe diesen Atlas als wissenschaftlich fundierte Grundlage, an der wir unsere Entscheidungen zum Wohle der Menschen orientieren können. Gemeinschaftsprojekte wie dieses – entstanden im Dialog mit den*

Bürgerinnen und Bürgern – werden den Landkreis weiter voranbringen, ihn noch lebens- und liebenswerter machen“, so der Landrat in seinem Grußwort im Barnim-Atlas.

Mit dem neuen Landschaftsrahmenplan und dem Barnim-Atlas werden nun nicht automatisch alle Umweltprobleme im Barnim behoben sein. Aber es liegt eine gute Wissensbasis vor, um Naturschutz und Klimawandelanpassung im Barnim beherzter angehen zu können. Der Handlungsbedarf ist enorm, der Zustand der Natur ist vielerorts nicht gut. Herbst- und Winterstürme sowie v.a. der Hitzesommer 2018 haben uns allen deutlicher gemacht, in welche Richtung die Reise in den Klimawandel führen wird. Nun muss entschieden gehandelt werden. Dies wird nicht ohne zusätzliche Ressourcen möglich sein. Einige Bürgerworkshops bedeuten noch lange keine tiefgehende und fortlaufende Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger – das ist allen Beteiligten überaus klar. Auch haben wir gelernt, dass der Bedarf, mit Ihnen im regelmäßigen Gespräch zu sein, ganz schnell personelle Möglichkeiten überfordert. Aber dennoch wir haben einen kleinen Anfang gemacht und sind nicht müde geworden, in vielen Gesprächen und Treffen immer wieder darauf hinzuweisen, dass Bürgerbeteiligung im Barnim nicht nur sinnvoll, sondern auch möglich ist. Die Arbeit mit den interessierten Bürgerinnen und Bürgern hat uns ermutigt, diese Richtung in unserer eigenen angewandten Forschung weiter zu verfolgen.

In diesem Zusammenhang möchten wir Ihnen mitteilen, dass ein **Folgeprojekt mit der Stadt Bernau** erfolgreich angelaufen ist: [Bernau.Pro.Klima](#). Auch dieses Vorhaben wird vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit im Rahmen des Förderprogramms "Maßnahmen zur Anpassung an den Klimawandel" gefördert. Auf der lokalen Ebene der Bernauer Gemeinde entwickeln wir mit interessierten Bürgern und Bürgerinnen bzw. Akteuren und Akteurinnen möglichst konkrete Anpassungsstrategien und -maßnahmen an den Klimawandel. Hierzu fanden bereits erste Workshops zu den Themen "Bernau auf dem Weg in die Heißzeit? Herausforderungen und Potenziale von Siedlungsflächen für eine klimarobuste Stadtentwicklung" sowie "Landwirtschaft in Bernau - Herausforderungen und Chancen für eine klimarobuste Stadtentwicklung" statt.

Im Januar und Februar stehen zudem noch Workshops zu den Themen Wälder (28.01.2019) und Gewässer (18.02.2019) an. Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele Bernauerinnen und Bernauer hierbei begrüßen zu dürfen, um gemeinsam Strategien für eine klimarobuste Stadtentwicklung zu entwerfen und die kommunale Verwaltung einzubringen. Weitere Informationen zu den Veranstaltungen finden Sie auf der [Projekt-Webseite](#).

Mit freundlichen Grüßen



Prof. Dr. Pierre Ibisch

und das Anpass.BAR-Team



*Fotos verschiedener öffentlicher Veranstaltungen im Rahmen des Anpass.BAR-Projekts (links: Akteursworkshop am 10.06.2016; mitte: Auftaktveranstaltung am 21.01.2016; rechts: Bürger*innen-Workshop in Wandlitz am 18.10.2016)*